

Großherzogliche Oberrealschule zu Darmstadt.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1908/1909.



Darmstadt.

H. Hohmann, Hof-Buch- und Steindruckerei.

1909.

1909. Programm Nr. 869.

9da
9

869





Berechtigungen der Oberrealschule.

1. Das Reifezeugnis (Abschlußprüfung der Oberprima) berechtigt: a) (Verordnung v. 21. April 1906) zur Zulassung zur Immatrikulation in der juristischen und philosophischen Fakultät der Landesuniversität Gießen, sowie zu den Prüfungen für den Staatsdienst im höheren Justiz- und Verwaltungsfach, im höheren Forstfach und im höheren Lehramt, b) zum Studium der Medizin und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung (Ergänzungsprüfung in Latein für die Obersekunda eines Realgymnasiums), c) zum Studium der Tierheilkunde und zur Zulassung zur Prüfung als Tierarzt, d) zum Studium von Bau- und Maschinenfach, Elektrotechnik, Elektrochemie, Chemie und zur Zulassung zur Prüfung für den Staatsdienst, e) zum Studium von Schiffsbau und Maschinenbau und zur Zulassung zur Staatsprüfung bei der Kaiserlichen Marine, f) zum höheren Post- und Telegraphendienst, g) befreit von der Fähnrichsprüfung, ferner, wenn die Note in Französisch und Englisch „gut“ ist, von der Eintrittsprüfung als Seekadett.

Nicht gewährt ist die Zulassung zum Studium der Theologie. Die Abiturienten einer Oberrealschule können (Verordnung vom 9. Juni 1906), wenn sie im Reifezeugnis in Deutsch, Französisch und Mathematik wenigstens das Prädikat „genügend“ ohne jede Einschränkung erhalten haben, durch eine Ergänzungsprüfung in Latein an einem Realgymnasium oder durch eine Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch an einem Gymnasium sich die Rechte eines Realgymnasial-, bzw. eines Gymnasialabiturienten erwerben.

Die Studierenden der Rechtswissenschaft haben (Verordnung vom 6. Oktober 1906 und Hess. Regierungsblatt vom 15. Februar 1907) sich die für ein gründliches Verständnis der Quelle des römischen Rechtes erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anzueignen.

Die Studierenden der Forstwissenschaft haben (Hess. Regierungsblatt vom 30. Dezember 1907) eine Bescheinigung vorzulegen, daß sie sich im Lateinischen die Kenntnisse der Reife für Obersekunda eines Realgymnasiums erworben haben. Es genügt das Zeugnis des Direktors über die erfolgreiche Teilnahme an dem wahlfreien Lateinunterricht der Oberrealschule.

Die Kandidaten, die eine Lehrbefähigung im Deutschen, Französischen oder Englischen erwerben wollen, haben — wenn Latein nicht unter ihren Prüfungsfächern ist — den Besitz derjenigen Kenntnisse im Lateinischen nachzuweisen, die das sichere Verständnis der sprachgeschichtlichen Vorgänge auf dem Gebiete der deutschen, französischen oder englischen Sprache erfordert. Der Nachweis kann durch ein Zeugnis über erfolgreichen Besuch des Lateinunterrichtes an der Oberrealschule geliefert werden (Hess. Regierungsblatt vom 28. Januar 1908).

2. Der erfolgreiche Besuch der Unterprima berechtigt zu: a) Marineverwaltungsdienst bei den Kaiserlichen Werften, b) Zahlmeisterdienst und Intendantursekretariat bei der Marine.

3. Die Reife für Unterprima berechtigt a) zur Aufnahme in den Reichsbankdienst, b) zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung, c) zur Zulassung zur Seekadettenprüfung, d) zum Eintritt als Apothekerlehrling und zur Zulassung zur Prüfung als Apotheker (Ergänzungsprüfung in Latein für Obersekunda eines Realgymnasiums), e) zur Zulassung zur speziellen Prüfung der ersten Kategorie im

hessischen Finanzfach, f) zur Zulassung zum Vorbereitungsdienste für Gerichtsschreiberprüfung, g) zum Eintritt in den Beruf des Geometers I. Klasse, h) zur Immatrikulation und späteren Fachprüfung an der technischen Hochschule zu Darmstadt.

4. Der einjährige erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt (ohne Prüfung) a) für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) für Aufnahme als Zivilsupernumerar im preussisch-hessischen Eisenbahndienst.

5. Der einjährige Besuch der Obertertia befreit von dem Besuch der Fortbildungsschule.

Geschenke an die Anstalt.

Für nachstehend angegebene Geschenke sprechen wir im Namen der Schule herzlichen Dank aus. Wir erhielten im Laufe des Schuljahres:

- Bon Herrn Müller-Hickler eine Anzahl Gläser aus der Glasmalerei-Industrie.
- " " Prof. Gottfr. v. Koch einen Querschnitt vom Unterkiefer eines Wals.
- " " Adolf Mangold eine Steinsammlung.
- " J. Kagerah's Verl. in Hamburg Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne (koffeinfrei).
- " Herrn Prof. Dr. Schmehl eine Anzahl von seinen neuen Lehrbüchern.
- " " Prof. Klingelhöffer ein Exemplar seiner Physik.
- " " Oberlehrer Koller eine Tafel über gesunde und franke Zähne.
- " " Stenmler eine Anzahl Photogramme.
- " dem Schüler Karl Gentil Ia₁ eine Zeichnung (Optik).
- " " " Jakob Lamm Ia₂ Tabellen für Chemie.
- " " " Wilh. Frank Ia₁ } ein selbstgefertigtes Modell der Lokomotivsteuerung.
- " " " Theod. Moll Ia₁ }
- " " " Paul Brohm IIIa₁ eine Honigwage (Aräometer).
- " " " Friedr. Pohl V₂ eine Rehfänge.
- " mehreren Verlagsbuchhandlungen Freie Exemplare von Büchern.

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

Dem Unterrichte in VI—IIa liegt der amtliche Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen von 1899, dem Unterrichte in I der amtliche Lehrplan der Oberrealschule von 1902 zu Grunde. Beide Lehrpläne sind im Großh. Staatsverlage erschienen, ebenso die Prüfungsordnung für die Reifeprüfung.

Der römisch-katholische und israelitische Religionsunterricht wird den Schülern unserer Anstalt besonders erteilt. Die katholischen Schüler werden in vier Abteilungen: 1. Ia und Ib, 2. IIa und IIb, 3. IIIa und IIIb, 4. IV, V und VI, die israelitischen Schüler in 2 Abteilungen: 1. I—IIIb, 2. IV—VI mit je zwei wöchentlichen Religionsstunden unterrichtet.

Deutsch: VI—IIIb: Die Haupttatsachen der deutschen Sprachlehre (Formen- und Satzlehre, Rechtschreibung und Zeichensetzung); IIIa: Systematische Zusammenfassung; IIIa—IIa: Das Wesentlichste über die Dichtungsarten und Dichtungsformen und die Dispositions- und Stillehre in ihren Hauptgesetzen. Lektüre: IIb: Homer in einer Übertragung, Wilhelm Tell, Herzog Ernst, Hermann und Dorothea; IIa: Nibelungenlied in einer Übertragung, Minna von Barnhelm u. a. Im Anschluß an das Lesebuch und die Behandlung der Klassiker wird eine kurze Übersicht der Geschichte des deutschen Schrifttums gegeben. Aufsätze.

Französisch: V—IV: Formenlehre mit Ausnahme der weniger wichtigen unregelmäßigen Verben, die häufigen syntaktischen Erscheinungen; IIIb: Die Regeln über die Wortstellung und das Wesentlichste aus der Syntax des Verbuns; IIIa und IIIb: Die Haupttatsachen aus den übrigen Teilen der Syntax; IIa: Ergänzende Wiederholung und tiefere Begründung der Syntax; stilistische Eigentümlichkeiten, Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: V und IV: Elementarbuch mit zusammenhängenden Lestücken; IIIb: Chrestomatie oder ein Schriftsteller; in IIb und IIa: Einige vollständige Werke zu behandeln; in IIa: Ein modernes Lustspiel zu lesen. Auf allen Stufen Auswendiglernen von geeigneten Stellen und Sprechübungen.

Englisch: IIIb und IIIa: Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax; IIb: Abschluß des grammatischen Stoffes; IIa: Vertiefung des syntaktischen Stoffes; Lektüre: IIIb und IIIa: Lesebuch; IIb: Lesebuch oder leichter Schriftsteller; IIa: Zusammenhängendes Werk.

Geschichte (fällt in VI und V als vorbereitender Geschichtsunterricht mit dem deutschen Unterricht zusammen); VI: Das Wichtigste aus der griechischen und einiges aus der deutschen Sage; V: Bilder aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis zu Kaiser Wilhelm I.; IV: Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Augustus nach den Haupttatsachen; IIIb: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, Mittelalter; IIIa: Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich d. Gr.; IIb: Von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart; IIa: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-

verhältnisse. In III b—II b tritt die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen, in den Vordergrund.

Erdkunde: VI: Vorbegriffe: Anschauung der Heimat, übersichtliche Betrachtung der Erdoberfläche und ihrer Gestalt; V: Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen; IV: Europa als Erdteil und die außerdeutschen Länder Europas; III b: Die außereuropäischen Erdteile; III a: Wiederholung der Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien mit tunlicher Vertiefung nach der naturwissenschaftlichen und politischen Seite; II b: Wiederholung Europas außer Deutschland, das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege; II a: Mathematische und physikalische Erdkunde.

Mathematik und Rechnen: VI: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; V: Die Teilbarkeit der Zahlen, Faktorenerlegung, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache zweier Zahlen, gemeine Brüche, leichtere Regelbeträufgaben (Einheitsfuß); IV: Die Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regelbeträufgaben (Einheitsfuß); III b: Fortgesetzte Übungen in den bürgerlichen Rechnungsarten.

Allgemeine Arithmetik und Algebra, Geometrie: IV: Anschauungsunterricht in Geometrie; Planimetrie: Punkt, gerade Linie, Winkel, Parallellinien, Kongruenzsätze; III b: Wiederholung der Lehraufgabe von IV, Parallelogramme, Kreis, Flächenberechnung, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten III a: Regelmäßige Vielecke, Gleichheit der Flächen, Ähnlichkeitsätze, Kreisberechnung, die vier Grundrechnungsarten in Potenzen und Wurzeln mit positiven, ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; II b: Die Hauptsätze der ebenen Trigonometrie, Dreiecksberechnung, die einfachsten Körper nebst Berechnung von Inhalten und Oberflächen; Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten, Logarithmen, leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; II a: Goniometrie, Stereometrie; arithmetische und geometrische Reihen; komplexe Zahlen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, diophantische Aufgaben, Zinseszins- und Rentenrechnungen, Wiederholung der Lehraufgabe II b.

Geometrisches Zeichnen: II b: Planimetrische Konstruktion, insbesondere Kegelschnitte und andere Kurven.

Darstellende Geometrie: II a: Rechtwinklige Projektionen des Punktes und der geraden Linie, Spuren der Ebene, rechtwinklige und schiefe Projektionen von Flächen und Körpern.

Naturgeschichte: VI: Einige typische Vertreter des Tier- (Wirbeltiere) und Pflanzenreichs; V: Zusammenstellung der einzelnen früher behandelten und der neu hinzutretenden Vertreter der beiden Reiche nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen; IV und III: Systematische Übersicht des Tier- und Pflanzenreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie, kurze Betrachtung der hauptsächlichsten Organe des menschlichen Körpers und ihrer Einrichtungen.

Das Sommerhalbjahr wird in allen Klassen vorzugsweise für Pflanzenkunde, das Winterhalbjahr für Tierkunde benutzt.

In II b und II a Mineralogie, im Anschluß an die Chemie: Die wichtigsten Felsarten und ihre Lagerungsverhältnisse.

Physik: III a: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einiges aus der Mechanik, soweit es zum Verständnis des folgenden Unterrichts notwendig ist, einiges aus der Wärmelehre; II b: Das Notwendigste aus Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik (vorbereitender Lehrgang); II a: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.

Chemie: II b: Vorbereitender Unterricht in Chemie; II a: Die Metalloide.

Latin (wahlfrei), wöchentlich 2 Stunden, von II b an.

Prima.

Deutsch: Literaturgeschichte: Ib: Bilder von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Ia: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuer Dichter. Lektüre: Ib: Lessingsche Abhandlungen (Laokoon, Hamburgische Dramaturgie), Dramen (Egmont, Iphigenie, Antigone, Braut von Messina); Ia: Proben aus Goethes und Schillers Prosa, Dramen (Götz von Berlichingen, Wallenstein). Gedichte zur Auswahl; Ib: Klopstock, Goethe, Schiller; Ia: Goethe, Schiller, neuere Dichter (Heine, Lenau, Geibel, Heyse). Vorträge, deren Themata den verschiedensten Unterrichtsgebieten entnommen werden können, in Ib und Ia: Aufsätze.

Französisch: Lektüre eingehender behandelt, so daß eine reichere Anschauung der französischen Literatur in den letzten Jahrhunderten gewonnen wird; metrisches Lesen; Übungen im Vortrag französischer Verse; Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, Hinzunahme des mehr Phrasenologischen; das für die Lektüre Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, französischer Aufsatz; Sprechübungen.

Englisch: Lektüre: Lesen ausgewählter, vorzugsweise modern englischer Prosa, sowie geeigneter Dichtwerke, insbesondere Shakespearscher Dramen; Stilistik, Synonymik, Metrik nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene; Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Etymologisches und Sprachgeschichtliches; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische; englischer Aufsatz; Sprechübungen.

Geschichte: Epochenmachende Ereignisse mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Hessen, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen, besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung; Ib: Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges; Ia: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges an.

Mathematik: Ib: Geometrie: Abschluß der Stereometrie, sphärische Trigonometrie und ihre Anwendung bei Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie und Astronomie; Algebra: Wiederholung, die Binominalkoeffizienten und figurierten Zahlen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kombinationslehre, binomischer Satz für ganze Exponenten, Funktionen von veränderlichen Größen, über Gleichungen höheren Grades, Auflösung der kubischen Gleichungen, das Rechnen mit komplexen Zahlen, Moivrescher Satz und seine Anwendung; Ia: Geometrie: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte; Algebra: Determinanten und ihre Anwendung in der analytischen Geometrie und bei Lösung von Gleichungen, die Reihen von e^x , $\sin x$, $\cos x$, Logarithmenreihe, Reihen zur Berechnung der Zahl π , Maxima und Minima, binomischer Satz für gebrochene und negative Exponenten. Wiederholung des Primapensums.

Darstellende Geometrie: Ib: Wiederholung und Erweiterung der Fundamentalaufgaben; Projektionen von Körpern; ebene Schnitte der Körper und Abwicklung derselben; Durchdringung von Körpern; Ia: Wiederholung, Lösung der schwierigen Fundamentalaufgaben mit Darstellung in schiefer Projektion; Schattenkonstruktion; die Elemente der Perspektive bis zur Anwendung der Distanzpunkte, des Diagonalspunktes und des Teilungspunktes; Lösung von einfachen praktischen Aufgaben; rechtwinklige Axonometrie und schiefe Parallelprojektion.

Physik: Ib: Mechanik (einschließlich der Wärmetheorie und der Wellenlehre). Akustik: Ia: Optik, Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete.

Chemie: Ib: Die Metalle; Ia: Einige wichtige Kapitel der organischen Chemie; Ib: und Ia: Einfache Arbeiten im Laboratorium.

Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur und kunstgewerblichen Gegenständen, Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dergl.

Lehrbücher.

Religion: a) Evangelisch: Klein, bibl. Gesch. für Mittel- und Oberstufe in Kl. VI—III b; Gesangbuch f. d. ev. Kirche im Großh. Hessen in Kl. V—II a; Katechismus f. d. ev. unierten Gemeinden des Großh. Hessen in Kl. IV—III a; Schulbibel der Bremer Bibelgesellschaft in Kl. III a—II a; neues Testament od. Schulbibel in I; Lohmann-Metolizka, Lehrbuch d. Kirchengeschichte in Kl. II a—I a (empfohlen).

b) Katholisch: Lehrbuch der kathol. Religion für Realschulen und Seminarien in Kl. II und I; Le Mairie, kath. Kirchengeschichte in Kl. I; Kempf, Liturgik in Kl. II; Diözesankatechismus in Kl. VI—III a; Schuster, bibl. Geschichte in Kl. VI—III a.

c) Israelitisch: Auerbach, Schul- und Hausbibel in Kl. VI—I; Herrheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre in Kl. VI—IV; Sondheimer, bibl. Geschichte in Kl. VI—IV; Cassel, Leitfaden der jüdischen Geschichte und Literatur in Kl. II b—I.

Deutsch: Baldamus, deutsches Lesebuch, Ausgabe C (2.—5. Teil besondere Ausgabe für das Großherzogtum Hessen), 2. Teil in Kl. VI, 3. Teil in Kl. V, 4. Teil in Kl. IV, 5. Teil in Kl. III b, 6. Teil in Kl. III a und II b; Rehorn, Lesebuch zur Einführung in die deutsche Literatur in Kl. II a und I; Hoffmann, deutsche Sprachlehre in Kl. VI—III a; Engelen und Fechner, orthographisches Übungsbuch in Kl. VI—III b; Verzeichnis der Interpunktionsregeln in Kl. VI—II a; Duden, orthograph. Wörterbuch (empfohlen) in Kl. V—II a.

Französisch: Plöb-Kares: Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C in Kl. V, S. 1—36. und IV, S. 37—72; Sprachlehre in III b—II a; Übungsbuch, Ausg. C in Kl. III b, S. 1—33, III a, S. 34—56, II b, S. 57—74, II a. S. 75—79; Lectures choisies in Kl. III b—II. Empfohlen: Sachs-Wilatte, Wörterbuch, Schulausgabe in Kl. II und I.

Englisch: Gesenius-Meigel, engl. Sprachlehre, Ausg. B, für Unterstufen: in Kl. III b Kap. 1 bis 12, in Kl. III a von Kap. 13 an, für Oberstufen in Kl. III a Kap. 1—4, in Kl. II b von Kap. 5 an; Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache, II. Teil in Kl. II a und I.

Geschichte: P. Müller, Hessische Geschichte in Kl. III a und II; Martens, Leitfaden der Gesch. 1. Teil in IV, 2. Teil in III b—II b; Martens, Lehrbuch der Gesch. f. d. Oberklassen, 1. Teil in II a, 2. Teil in Ib, 3. Teil in Ia; Puzger, historischer Schulatlas in Kl. III a—I.

Erdkunde: Müller, Heimatkunde für Hessen in Kl. VI und V; Me, Lehrbuch der Erdkunde, 1. Teil in Kl. VI—IV; 2. Teil in Kl. III b—II b; Geistbeck, Leitf. der math. und physik. Geogr. in II, Karte des Großherzogtums Hessen in Kl. VI und V; Keil und Kiecke, deutscher Schulatlas in Kl. V—III b; Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten in Kl. III a—I.

Rechnen und Algebra: Schmehl, Rechenbuch 1. Teil in Kl. VI—IV, 2. Teil in Kl. IV bis III b; Bardey, methodisch geordnete Aufgabenammlung in Kl. III b—I; Schmehl, Algebra und algebraische Analysis in Kl. I; Nell, Logarithmentafel.

Geometrie: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. A in Kl. IV—II a, Trigonometrie in Kl. II und Ib, Stereometrie in Kl. II a und Ib; Ganter-Rudio, die Elemente der analytischen Geometrie in Kl. Ia; Schmehl, Elemente der darstellenden Geometrie in Kl. II a und I.

Physik: Donle, Lehrbuch der Experimentalphysik in Kl. III a—I a.

Chemie und Mineralogie: Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in Kl. II b; Rüdorff, Grundriß der Chemie, Ausgabe B, in Kl. II a—I a; Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse (für Schülerarbeiten).

Naturgeschichte: Krause, Schulbotanik; Krause, Schulzoologie.

Schreiben: Röder, Schönschreibheft.

Singen: Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch f. höhere Lehranstalten, 1. Teil für VI und V, 2. Teil Ausgabe B für IV und III b; Erk-Greef, Liederfranz, Ausgabe für Volksschulen, 1. Heft, Abteilung B; Palme, Chorgesangbuch; Gesangbuch mit Noten (empfohlen).

Latein: Wulff, lat. Lesebuch und Wortkunde; Gillhausen, lat. Formenlehre.

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsstunden.

Lehrgegenstände	Klassen.								
	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	10	6	5	3	3	4	4	4	4
Französisch	—	7	7	6	5	5	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	4	3	3	4	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	} 3	} 3
Erdkunde	2	3	2	2	2	2	1		
Mathematik	6	5	6	6	6	5	6	5	5
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	3	3	3	3
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	30	32	33	32	32	33	33	34	34

Dazu Chor-singen, für 3 Abteilungen je 1 Stunde; wahlfreies chem. Praktikum für Ia und Ib, 2 Stunden; wahlfreier Lateinunterricht, wöchentlich 2 Stunden von II b an.

II. Das Lehrerkollegium.

Direktor:

Geheimer Schulrat Dr. Otto **Derjsh**, Heinrichsstr. 150

Oberlehrer:

1. Prof. Dr. Ludwig **Unverzagt**, Rosßdörferstr. 69
2. Prof. Dr. Christoph **Schmehl**, Hoffmannsstr. 39
3. Prof. Georg **Hauß**, Karlsstr. 66
4. Prof. Dr. Otto **Weinsheimer**, Alexanderstr. 8
5. Prof. Otto **Schüler**, Soderstr. 100
6. Prof. Gottfried **Weimar**, Heinrichsstr. 162
7. Prof. Dr. Heinrich **Heil**, Sobrechtstr. 12
8. Prof. Heinrich **Weyell**, Heinrichsstr. 162
9. Prof. Dr. Georg **Müller**, Herdweg 110
10. Prof. Bernhard **Lade**, Grüner Weg 18
11. Prof. Wilhelm **Schmid**, Kiesstr. 114
12. Prof. Gustav **Magel**, Heidenreichstr. 31
13. Prof. Dr. August **Sturmfels**, Inselstr. 22
14. Prof. Gustav **Stammler**, Am Erlenberg 15
15. Prof. Hermann **Klingelhöffer**, Am Erlenberg 9
16. Prof. Dr. Jakob **Kraus**, Landwehrstr. 10
17. Prof. Dr. Philipp **Brückel**, Rosßdörferstr. 75
18. Prof. Theodor **Hof**, Heinrichstr. 132.
19. Prof. Dr. August **Todt**, Inselstr. 15
20. Prof. Ludwig **Balsler**, Heidenreichstr. 41

21. Prof. Johannes **Jung**, Beckstr. 81
22. Prof. Dr. Fritz **Dieß**, Heidenreichstr. 41
23. Karl **Koller**, Nikolaiweg 10
24. August **Schäfer**, Soderstr. 44
25. Heinrich **Getrost**, Ohlystr. 38
26. Karl **Rothermel**, Inselstr. 19.

Reallehrer:

27. Wilhelm **Heiß**, Rosßdörferstr. 18
28. Heinrich **Kolb**, Clemensstr. 9
29. Jakob **Vistmann**, Soderstr. 104
30. Heinrich **Stephan**, Martinstr. 55
31. Karl **Ost**, Teichhausstr. 13.
32. Heinrich **Pfaff**, Boogspaly 12.

Provisorische Lehrer:

33. Lehramtsassessor Dr. Karl **Kühl**, Elisabethenstr. 29.

Außerordentliche Lehrer:

1. Oberlehrer Prof. Peter **Lausler**, kathol. Religionslehrer, Saalbaustr. 40
2. Rabbiner Dr. Bruno **Italiener**, israel. Religionslehrer, Waldstr. 8
3. Jakob **Simon**, israel. Religionslehrer, Ernst-Ludwigstr. 19.

Rechner: Ludwig **Daub**, Grafenstr. 28.

Schuldiener: Bedell Heinrich **Habicht**, Kapellstr. 5; Hilfsbedell Heinrich **Kurz**, Kapellstr. 5.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer

Stellenführer:	Ia ₁	Ia ₂	Ib ₁	Ib ₂	Ia ₁	Ia ₂	Ib ₁	Ib ₂	Ib ₃	Ib ₄	Ib ₅	Ib ₆
	Dirk	Schüler	Lehr	Schacht	Mittelgehör	Sturmwehr	Wagel	Wegel	Stammier	Jung	Geist	
1. Dirk	3 Werk											
2. Hauerjagt												
3. Schacht		2 Werk. 6.		4 St. 1 Werk. 1 Werk. 6. 6. 6.		4 Werk. 1 Werk. 6. 6. 6.						
4. Geist											2 St. 10 St. 2 Werk. 2 Werk.	
5. Mittelgehör	2 Werk. 1 St. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.			2 Werk. 1 St. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.	3 Werk.	3 Werk.						
6. Schüler			2 Werk.		4 St. 10 St. 2 Werk. 2 Werk.			2 Werk.	2 Werk.	2 Werk.	2 Werk.	
7. Stammier	1 Werk.	1 Werk. 1 St. 2 Werk.		2 Werk.	4 St. 10 St. 1 Werk.	1 Werk.	2 Werk.					
8. Jung										2 Werk.		
9. Wegel								4 Werk. 2 Werk.				
10. Mittel					2 Werk.					4 Werk.		
11. Lehr				4 St. 10 St. 4 St. 10 St.			2 Werk.	2 St. 10 St. 2 Werk. 2 Werk.				
12. Schacht			1 Werk. 2 Werk.							2 Werk.		
13. Wagel			2 Werk.					2 Werk.				
14. Sturmwehr	4 St. 10 St. 4 St. 10 St.					4 St. 10 St. 2 Werk.	2 Werk.					2 Werk.
15. Stammier	2 Werk.				1 Werk.	1 Werk.			4 St. 10 St. 2 Werk. 2 Werk. 2 Werk.		2 Werk.	
16. Mittelgehör	1 Werk.				4 Werk. 2 Werk.		2 Werk.		2 Werk.			
17. Lehr		2 Werk.	1 Werk.				1 Werk. 10 St.					
18. Schüler	2 Werk. 6. 6. 6. 6.		1 Werk. 6. 6. 6. 2 Werk.		1 Werk. 10 St. 6. 6. 6.			2 Werk. 1 Werk. 6. 6. 6.				
19. Geist											4 Werk.	
20. Lehr			4 Werk. 4 Werk. 4 Werk.					2 Werk. 2 Werk. 2 Werk.				
21. Wagel	2 Werk.			2 Werk.	2 Werk.		1 Werk. 10 St.			2 Werk.		
22. Jung									2 St. 10 St. 4 Werk. 2 Werk. 2 St.	4 Werk.		
23. Dirk	1 Werk. 2 Werk.	2 Werk.	2 Werk.	2 Werk.								
24. Lehr	4 Werk.						2 Werk.				2 Werk.	
25. Schüler		4 St. 10 St.			4 St. 10 St.							
26. Stammier	2 Werk.		2 Werk.		2 Werk.		2 Werk.			2 Werk.		
27. Mittelgehör												
28. Geist		2 Werk.		2 Werk.	2 Werk. 2 St.		2 Werk.	2 Werk.		2 Werk.		
29. Lehr												
30. Stammier									2 Werk. (M.V. u. IV. 2 Werk.)		2 Werk. (1 Werk.)	2 Werk. (1 Werk.)
31. Schüler								2 Werk.			2 St. 10 St. 1 Werk. 2 Werk. 2 St.	
32. Geist								2 Werk. 2 St.		2 Werk.		2 St. 10 St. 1 Werk. 2 St.
33. Lehr									2 Werk. (M.V. u. IV. 1 Werk.)	2 Werk.		2 St. 10 St. 1 Werk. 2 St.
34. Wagel												

unter die Lehrer im Schuljahr 1908/09.

	IIIa ₁	IIIb ₁	IIIb ₂	IIIb ₃	IV ₁	IV ₂	IV ₃	V ₁	V ₂	V ₃	VI ₁	VI ₂	30.
	Geil	Geil	Nehl	Wethermel	Raus	Hauerjagt	Grädel	Hilsmann	Steffen	Reib	Pfeil	Cl	30.
1. Geil	2 Werk.												7
2. Geil		4 Werk.	2 Werk.			7 Werk. 2 St.							20
3. Nehl													20
4. Wethermel							4 Werk. 2 Werk.						20
5. Raus													20
6. Hauerjagt													20
7. Grädel													20
8. Hilsmann													20
9. Steffen													20
10. Reib													20
11. Pfeil													20
12. Cl													20
13. Geil	2 Werk. 2 Werk.	1 Werk. 2 Werk. 2 Werk.					1 Werk.			2 Werk.		2 Werk.	20
14. Nehl													20
15. Wethermel													20
16. Raus													20
17. Hauerjagt													20
18. Grädel													20
19. Hilsmann													20
20. Steffen													20
21. Reib													20
22. Pfeil													20
23. Cl													20
24. Geil	4 Werk. 4 Werk.												20
25. Nehl													20
26. Wethermel													20
27. Raus													20
28. Hauerjagt													20
29. Grädel													20
30. Hilsmann													20
31. Steffen													20
32. Reib													20
33. Pfeil													20
34. Cl													20

IV. Schülerbestand im Schuljahre 1908/09. (Abgeschlossen im März 1909.)

Klassen in aufsteigender Reihe.	Schuljahr vom Beginn der Schulpflicht an.	Am 15. Mai 1908 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres sind		Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren											
						nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	evangelisch	römisch-katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heft. Orten	aus nicht heft. Ort. Deutschl.	aus nicht heftigen Ort.	normal alt *	älter als normal und zwar um		
														normal	1 Jahr	2 Jahre	3 u. mehr Jahre
VI ₁	4.	49	—	2	1	36	12	1	—	43	6	—	—	35	10	3	1
VI ₂	4.	52	—	1	3	51	—	—	1	48	4	—	—	34	13	5	—
V ₁	5.	49	—	1	1	28	15	6	—	41	5	2	1	22	20	3	4
V ₂	5.	50	—	—	1	50	—	—	—	42	8	—	—	35	10	3	2
V ₃	5.	48	—	1	1	48	—	—	—	42	6	—	—	31	8	5	4
IV ₁	6.	42	—	1	—	18	20	4	—	40	2	—	—	21	13	7	1
IV ₂	6.	42	—	1	2	41	—	—	1	33	9	—	—	24	12	4	2
IV ₃	6.	41	—	3	1	41	—	—	—	39	2	—	—	21	14	5	1
III b ₁	7.	43	—	—	1	16	18	8	1	35	8	—	—	23	11	8	1
III b ₂	7.	42	—	1	—	42	—	—	—	33	9	—	—	25	11	5	1
III b ₃	7.	41	—	2	2	41	—	—	—	29	10	2	—	17	16	6	2
III a ₁	8.	32	—	—	1	15	12	5	—	25	7	—	—	17	8	2	5
III a ₂	8.	30	—	—	1	30	—	—	—	20	9	1	—	16	10	4	—
III a ₃	8.	30	—	3	2	30	—	—	—	21	9	—	—	16	4	9	1
II b ₁	9.	34	—	—	1	21	8	5	—	23	11	—	—	16	11	6	1
II b ₂	9.	37	—	—	5	37	—	—	—	23	12	2	—	14	12	8	3
II b ₃	9.	36	—	—	7	36	—	—	—	24	10	—	2	9	15	8	4
II a ₁	10.	29	—	2	2	21	8	—	—	19	7	3	—	11	13	1	4
II a ₂	10.	29	—	—	—	29	—	—	—	19	9	—	1	15	7	6	1
I b ₁	11.	22	—	—	3	16	6	—	—	13	8	1	—	10	6	4	2
I b ₂	11.	24	1	—	3	24	—	—	1	6	17	1	1	15	6	1	3
I a ₁	12.	18	—	—	3	15	3	—	—	7	8	3	—	8	7	1	2
I a ₂	12.	19	—	—	3	19	—	—	—	6	10	3	—	10	4	3	2
Zusammen		839	1	18	44	705	102	29	4	631	186	18	5	445	241	107	47
Darunter Schülerinnen		—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—

Die Reifeprüfung haben bestanden:

D. Nr.	am		Nr.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	Nr.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern
1	25.9.08	Kayser, Otto	I a ₁	4. 9.86	ev.	Ostern 01	III a	Mathem.-Stud.	Lehrer	Ober-Meckstadt
2	"	Huber, Karl	I a ₂	31. 3.87	"	" 06	I b ₂	Baufach	Steuerinspekt.	Heilbronn
3	"	Meiser, Karl	"	18. 8.86	"	" "	I b ₂	Baufach	Pfarrer	St. Julian, Pfalz
4	23.09	Bach, Adolf	I a ₁	31. 1.90	kath.	" "	II a ₁	Medizin	Kaufmann	Gms
5	"	Becker, Alfred	"	5. 8.89	ev.	" 05	"	Chemie	† Stabsarzt	Michelstadt i. D.
6	"	Beysel, Karl	"	25. 3.90	"	" 07	I b ₁	Neuere Sprachen	† Kaufmann	Michelstadt i. D.
7	"	Christmann, Otto	"	24.12.99	"	" 00	VI	Physik, Chemie	† Kaufmann	Darmstadt
8	"	Eidenmüller, Heinrich	"	2. 4.91	"	" 03	III b ₁	Theologie	Oberwachtm.	Darmstadt

D. Nr.	am		Kl.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	Kl.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern
9	2. 3. 09	Fischer, Adolf	Ia ₁	15.10.89	ev.	Ostern 07	Ib ₁	Mathematik	† Metzger	Frankfurt a. M.
10	"	Freiling, Paul	"	19. 1.91	"	" " "	"	Neuere Sprachen	† Postschaffner	Zell i. D.
11	"	Gentil, Karl	"	2. 6.90	kath.	" " "	VI	Höhh. Postfach	Chemiker	Darmstadt
12	"	Hahn, Walter	"	19. 3.91	ev.	" " "	"	Chemie	Weißbindermeister	Darmstadt
13	"	Hinkel, Willy	"	3. 1.90	"	" " 04	IIb	Medizin	Kaufmann	Bilbel
14	"	Raffenberger, Wilhelm	"	27. 5.90	"	" " 07	Ib ₁	Mathematik	Reallehrer	Michelstadt i. D.
15	"	Niehl, Edgar	"	10. 8.89	kath.	1. Aug. 06	IIa ₁	Physik, Chemie	Rentner	München
16	"	Roß, Konrad	"	14. 2.90	"	Ostern 07	Ib ₁	Mathematik	Ziegeleibesitz.	Nieder-Beerbach
17	"	Saal, Otto	"	21. 6.91	"	" " 03	IIIb ₁	Mathematik	Lehrer	Seeheim
18	"	Schneider, Wilh.	"	25. 5.91	"	" " 00	VI	Chemie, Naturg.	Gastwirt	Nieder-Ramstadt
19	1. 3. 09	Adermann, Arth.	Ia ₂	7. 2.89	"	9. Aug. 06	IIa ₂	Theologie	Lehrer	König i. D.
20	"	Egner, Georg	"	14. 1.91	"	Ostern 07	Ib ₂	Volksschulfach	Meßgermstr.	Seeheim
21	"	Grimm, Karl	"	30. 3.90	"	" " 04	IIIa ₂	Naturwissenschaft	Bäckermeister	Schlig
22	"	Hahn, Arthur	"	24. 6.90	"	" " 00	VI	Ingenieurfach Volksschulfach	† Rentner	Darmstadt
23	"	Keller, Heinrich	"	18. 8.91	"	" " 06	IIb ₂	Germanistik	Finanzamts- gehilfe	Langen
24	"	Kircher, Eduard	"	16. 7.91	"	" " "	IIa ₂	"	† Aktuariats- assistent	Nidba
25	"	Knos, Arthur	"	12. 4.91	"	Herbst 01	V ₂	Volksschulfach	Kaufmann	Gettenau
26	"	Luz, Georg	"	18. 2.91	"	Ostern 00	VI	"	Oberbahn- assistent	Auerbach
27	"	Mah, Georg	"	9.12.90	"	" " 07	Ib ₂	"	Glasrmeister	Groß-Ulmstadt
28	"	Möser, Karl	"	6.12.89	"	" " 00	V	"	Privatdiener	Darmstadt
29	"	Schüler, Philipp	"	21. 2.91	"	" " 05	IIb ₂	Naturwissenschaft	Landwirt	Ballbach
30	"	Tamm, Jakob	"	24.12.90	"	" " 07	Ib ₂	Architektur	Bahnmeister	Groß-Ulmstadt
31	"	Weigel, Karl	"	23. 6.90	"	" " 04	IIIa ₂	Volksschulfach	Schachtel- macher	Darmstadt
32	"	Wildenberg, Paul	"	28. 1.89	"	Herbst 04	IIIa ₂	Seeoffizier	Brauereibesitz.	Siegen
33	"	Zimmer, Robert	"	10. 9.88	"	Ostern 98	VI	Kocharzt	† Lehrer	Darmstadt

Schulgeschichte.

Herr Reallehrer Luley wurde Ostern 1908 an hiesiges Gr. Realgymnasium und dafür Herr Reallehrer Ost vom Realgymnasium an unsere Anstalt versetzt.

Karl Ost, geb. 4. März 1869 zu Wimpfen, bestand Ostern 1888 die Abgangsprüfung am Lehrerseminar zu Bensheim, im Mai 1890 die Definitorialprüfung in Darmstadt, war von Ostern 1888 bis Herbst 1890 Schulgehilfe an einer Volksschule in Offenbach, von Herbst 1890 bis Ostern 1891 an der höheren Mädchenschule in Offenbach, von Ostern 1891 bis 1. Mai 1902 (vom 1. Juli 1896 an definitiv) Lehrer an der höheren Mädchenschule zu Gießen, vom 1. Mai 1902 bis Ostern 1905 an der Gr. Realschule zu Michelstadt, von Ostern 1905 bis Ostern 1908 am Gr. Realgymnasium zu Darmstadt.

Herr Oberlehrer Getrost unterrichtet seit Ostern 1908 nur an unserer Schule, während er vorher mit der Hälfte seiner Unterrichtsstunden am hiesigen Ludwigs-Georgs-Gymnasium tätig war.

Krankheits halber war Herr Prof. Dr. Unverzagt im ganzen Schuljahre beurlaubt und wurde durch Herrn Lehramtsreferendar Bickelhaupt vertreten. Wegen Erkrankung wurde ferner Herr Prof. Schüler vom Sommer bis Herbst beurlaubt und mit der Hälfte seiner Unterrichtsstunden von Herrn Lehramtsreferendar Kleinschmidt vertreten; ebenso war krankheits halber Herr Prof. Klingelhöffer von Sommer bis Herbst in Urlaub; seine Stunden übernahm Herr Lehramtsreferendar Schorf.

Herr Oberlehrer Rothermel war vom 6. Juli bis 15. August für einen Aufenthalt in England beurlaubt.

Nach längerem Krankenlager starb am 4. September ein braver, talentvoller Schüler unserer Kl. Ia₁, Johann Mangold.

Den an den höheren Schulen definitiv angestellten, seminaristisch gebildeten Lehrern wurde der Amtstitel „Reallehrer“ erteilt.

Herr Rühl wurde am 1. Oktober zum Lehramtsassessor ernannt.

Am Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs erhielten die Herren Prof. Dr. Müller und Prof. Lade das Ritterkreuz 1. Klasse Philipps des Großmütigen.

Die Festrede an Großherzogs Geburtstag hielt Herr Prof. Dr. Müller, diejenige an Kaisers Geburtstag Herr Prof. Hauff.

Unter gütiger Leitung des Herrn Dr. med. Nahm fand an unserer Anstalt im Wintersemester ein Krankenträgerkursus statt, an dem sich 10 Unterprimaner beteiligten.

An dem wahlfreien Lateinunterricht nahmen 32, an dem fakultativen, chemischen Praktikum 17 Schüler teil.

Im zweiten Jahre ihrer Probefristzeit waren an unserer Anstalt die Herren Lehramtsreferendare Hans Thierolf von Ostern bis Ende August, Peter Ehrhard vom 20. Juni bis Mitte Juli, Hermann Junfer vom 24. August an, Adam Ehrhard und Eugen Rezer vom 15. Oktober an tätig. Ferner waren die Herren Lehramtsassessoren Ludwig Colin vom 18. Oktober bis 5. November und Hermann Schuchmann vom 17. November an an unserer Schule beschäftigt.

Unter dem Voritze des Herrn Geh. Oberschulrats Rodnagel fand am 2. März die Reifeprüfung der Klasse Ia₁ und unter dem Voritze des Unterzeichneten am 1. März die Reifeprüfung von Ia₂ statt.

Vor ihrem Weggange wurde den Abiturienten am 27. Februar ein Vortrag über die sittlichen Gefahren geschlechtlicher Ausschweifungen und unnäßigen Alkoholgenußes gehalten. Herr Medizinalrat Dr. Lehr hatte wieder die Güte, diesen Vortrag zu übernehmen.

Herr Oberlehrer Koller und Herr Lehramtsassessor Rühl promovierten an der Landesuniversität Gießen.

Nach Ministerialverfügung vom 5. Februar sind in den Schul- und Prüfungszeugnissen für die Leistungen der Schüler (in den Reifezeugnissen auch für Fleiß und Aufmerksamkeit) die Noten 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = im ganzen gut, 4 = genügend, 5 = ungenügend zulässig. Für die Schulzeugnisse ist also die Note „teilweise genügend“ weggefallen und für die Maturitätszeugnisse die Note „im ganzen gut“ zugefügt.

Serien und schulfreie Tage in 1909/10.

Osterferien: 4. bis 19. April 1909.
Himmelfahrtstag: 20. Mai.
Pfingstferien: 30. Mai bis 6. Juni.
Sommerferien: 15. Juli bis 11. August.
Ludwigstag: 25. August.
Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin: 17. Sept.
Herbstferien: 30. September bis 13. Oktober.
Weihnachtsferien: 23. Dezbr. 1909 bis 5. Januar 1910.
Fastnacht: 8. Februar 1910.
Osterferien: 20. März bis 4. April 1910.

Schulgeld.

Ia—IIIb jährlich 108 Mt.; IV, V, VI jährlich 96 Mt. (Nichtheffen zahlen jährlich 20 Mt. mehr.) 2. Bruder zahlt $\frac{2}{3}$, 3. und folgender Bruder $\frac{1}{2}$ Schulgeld. Diese Ermäßigung genießen jüngere Brüder einer staatlichen hess. höheren Lehranstalt (auch einer mit derselben organisch verbundenen Vorschule) auch dann, wenn die Brüder verschiedene staatliche hess. Lehranstalten (oder deren Vorschulen) besuchen.

Eine Erhöhung von 25% steht in Aussicht.

Mitteilungen.

Zur Aufnahme in die VI ist in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben angenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das neunte Lebensjahr vollenden.

In der Eintrittsprüfung für die VI sind folgende Kenntnisse nachzuweisen.

- a) Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;
- b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;
- c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora;
- d) Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anmeldungen zum Eintritt in unsere Schule werden im Schulgebäude Mittwoch, den 14. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, angenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben bei der Anmeldung ein Entlassungszeugnis aus der zuletzt von ihnen besuchten Schule, den Impfschein, resp. Bescheinigung über erfolgreiche Wiederimpfung vorzulegen, ferner aus dem standesamtlichen Register einen Geburtsauszug, in dem, falls mehrere Vornamen vorhanden sein sollten, der Rufname durch Unterstreichen hervorgehoben werden muß.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler erfolgt Montag, den 19. April, von vormittags 7¹/₂ Uhr an. Der **Unterricht** beginnt

Dienstag, den 20. April, vormittags 7¹/₂ Uhr.

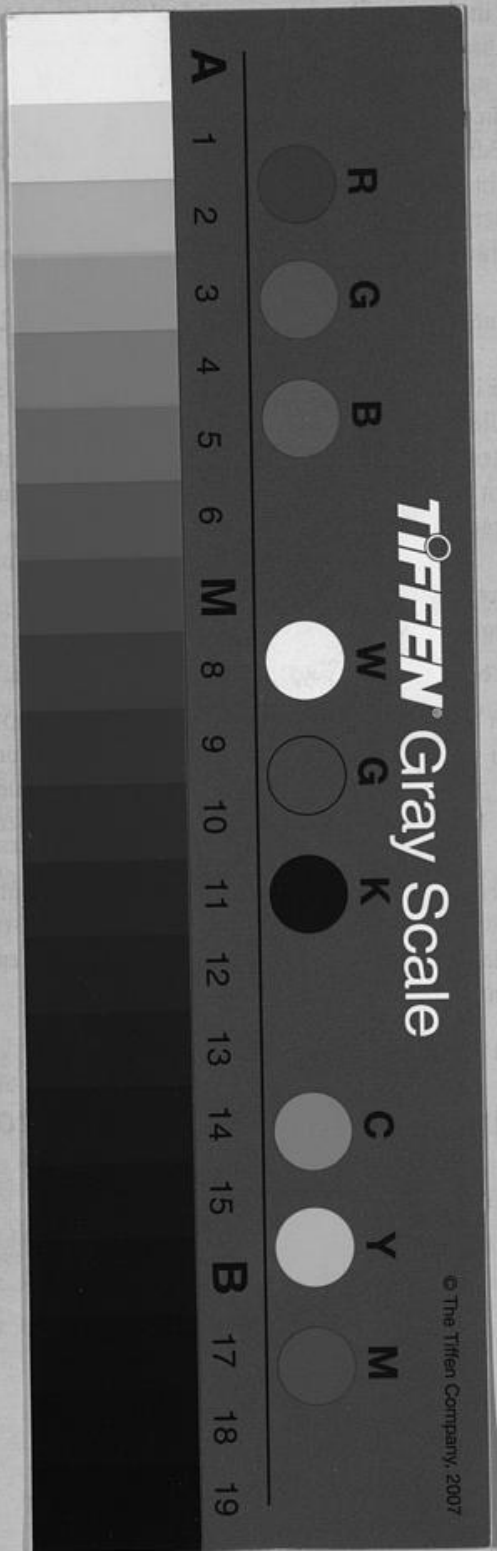
In den ersten Tagen jeden Monats befinden sich in der Regel die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in den Händen der Schüler und können von den Eltern eingesehen werden. Die Schüler sollen, damit sie nicht etwa zu Täuschungen ihre Zuflucht nehmen, ihre Hefte nicht von den Eltern unterschreiben lassen, es sei denn, daß die Eltern bei der Direktion der Schule schriftlich darum nachsuchen.

Der Unterzeichnete ist, wenn keine besondere Verhinderung vorliegt, an allen Schultagen zwischen 10 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn Eltern sich über die Leistungen ihrer Kinder bei dem Klassenführer oder Direktor erkundigen wollen, so empfiehlt es sich, ihren Besuch einige Tage vorher anzumelden.

Darmstadt, im März 1909.

Großherzogliche Direktion der Oberrealschule.

Dr. Dersch.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007